

Kunstmuseum Bochum

Kortumstraße 147
44787 Bochum
kunstmuseumbochum.de

Dienstag, Donnerstag, Freitag,
Samstag und Sonntag:
10:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch: 12:00 – 20:00 Uhr

PRESSEINFORMATION

Bochum, 22. Oktober 2026

GRENTZELOS: EINE HOMMAGE AN
VLASSIS CANIARIS
05.12.2026 – 06.06.2027

Eröffnung: Fr, 4. Dezember 2026, 19 Uhr, Eintritt frei

Kunstmuseum Bochum zeigt Retrospektive des Künstlers Vlassis Caniaris

Vlassis Caniaris (1928–2011) gilt als einer der wichtigsten Wegbereiter der griechischen Nachkriegskunst. Mit *Grentzelos* widmet das Kunstmuseum Bochum dem Künstler ab dem 5. Dezember 2026 eine Retrospektive in Form einer Hommage, die seine Arbeiten aus den 1950er- bis 1970er-Jahren mit zeitgenössischen Perspektiven verbindet.

Mit seiner Kunst suchte Vlassis Caniaris einen empathischen Zugang dazu, was Arbeit, Migration und Ausbeutung mit Menschen machen. Seine künstlerische Praxis war geprägt von der Frage, wie gesellschaftliche Realitäten sich in der Kunst widerspiegeln können. Seine Materialassemblagen, Figuren, Environments und raumgreifende Installationen machen soziale Realitäten sichtbar, ohne sie auf eindeutige politische Positionen zu reduzieren. Die Arbeiten von Caniaris wirken dabei erstaunlich gegenwärtig: Obwohl sie aus konkreten historischen Situationen hervorgegangen sind, berühren sie Fragen, die bis heute relevant sind.

EIN NAME ALS WIDERSTAND

Die neue Ausstellung *Grentzelos* bezieht sich dabei auf eine frühere Ausstellung von Vlassis Caniaris im Kunstmuseum Bochum: 1975 waren hier bereits einige seiner Arbeiten in der Ausstellung *Gastarbeiter – Fremdarbeiter* zu sehen. Der Titel *Grentzelos* geht dabei auf ein Zeitungsinterview von damals zurück: Gefragt, ob die Schau ihn als „Gastarbeiter“ korrekt repräsentiere, erfand ein Ausstellungsbesucher für sich den Namen „Grentzelos“ und verweigerte sich einer eindeutigen Festschreibung.

Kunstmuseum Bochum

Diese Geste bildet einen Ausgangspunkt der neuen Ausstellung. Auch Caniaris widersetzte sich zeitlebens einer einfachen politischen Vereinnahmung seiner Kunst. Seine Arbeiten eröffnen vielmehr einen Raum, in dem Erfahrungen von Entfremdung, Migration und Arbeit ebenso sichtbar werden wie Widersprüche und Ambivalenzen. Die Ausstellung *Grentzelos* lädt ein, die Folgen von gesellschaftlicher Entfremdung zu betrachten und dabei Raum für die Vielschichtigkeit menschlichen Seins zu bewahren.

ZEITGENÖSSISCHE PERSPEKTIVEN

Zeitgenössische Werke von Karolina Dreit und Kristina Dreit (*Working Class Daughters*), Merve Kaplan und Erdem Teper erweitern die Ausstellung im Sinne einer Hommage um heutige Perspektiven. Caniaris' historisch gewordene Figuren werden dabei zu Betrachter*innen der Gegenwart.

Merve Kaplan beschäftigt sich in ihrer Arbeit mit Zugehörigkeit, Heimat und dem Dazwischen, ausgehend von persönlichen und kollektiven Erfahrungen von Migration und familiären Alltagspraktiken. Ihre für die Ausstellung entstandene Installation *Yoldaş* („Weggefährt*in“) verhandelt den Übergangszustand zwischen Heimat, Ankunft und Rückkehr vor dem Hintergrund der Geschichte der „Gastarbeiter“.

Working Class Daughters, das gemeinsame Projekt von Karolina Dreit und Kristina Dreit, befragt Klassenverhältnisse an der Schnittstelle von Sorge, Struktur und Erfahrung sowie deren Verknüpfungen mit Migration und Geschlecht. Für die Ausstellung entsteht die Installation *Fashionshow: Working Class Daughters*, welche Bilder osteuropäischer Märkte und informellen Handels aufgreift und das Phänomen, dass Arbeitskleidung zunehmend in High-Fashion-Kontexten auftaucht, reflektiert und institutionelle Ein- und Ausschlussmechanismen verhandelt.

Erdem Teper ist Poet*in zwischen Berlin und dem Ruhrgebiet. Die Themengebiete in Erdem Teper's Poesie entspringen oftmals philosophisch-religiösen Kontexten. Für die Ausstellung entwickelt Erdem Teper einen Audiowalk mit Texten, die sich mit der Figur „Grentzelos“ auseinandersetzt.

Die Ausstellung wird gefördert von der Stadt Bochum.

BEGLEITENDES PROGRAMM

ERÖFFNUNG

Freitag, 4. Dezember 2026, 19 UHR
Eintritt frei

KLANGEXPERIMENTE MIT KINDERSPIELZEUG

Workshop für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene mit Tasos Stamou
Sonntag, 6. Dezember, 12–15 Uhr
Anmeldung unter kunstvermittlung@bochum.de

SZENEN DER ARBEITSMIGRATION. ZUR REZEPTION UND ENTSTEHUNG DER ENVIRONMENTS VLASSIS CANIARIS'

Gürsoy Doğtaş im Gespräch mit Eva Busch
Mittwoch, 17. Februar 2027, 18 UHR

Kunstmuseum Bochum

VOM BÜHNENBILD, BÜHNENRAUM. SZENOGRAPHISCHE ANSÄTZE IN DER ARBEIT
VLASSIS CANIARIS'

Dialogische Führung mit Ioanna Caniaris und Eva Busch

Sonntag, 21. Februar 2027, 15 UHR

ER IST SOGAR MIT EINEM MERCEDES NACH DEUTSCHLAND GEKOMMEN

Çay, Gespräch und Lesung mit Ceyda Keskin, Karolina Dreit und Kristina Dreit

Samstag, 10. April, 15 – 17 UHR

FÜHRUNGEN IM DEZEMBER

Immer mittwochs um 17 Uhr sowie Sonntag, 13. Dezember, um 15 Uhr.

FÜHRUNG FÜR KINDER UND ERWACHSENE

Sonntag, 6. Dezember, 15 Uhr

Es finden regelmäßig weitere Führungen und Veranstaltungen begleitend zur
Ausstellung statt. Alle Termine finden Sie online unter: kunstmuseumbochum.de.

ÜBER DAS KUNSTMUSEUM BOCHUM

Neugier, Experimentierfreude und eine Einladung zum offenen Austausch stehen im Mittelpunkt des Programms des Kunstmuseum Bochum. Am Rande des Stadtparks und einen Katzensprung von der Bochumer Innenstadt gelegen, versteht sich das Kunstmuseum Bochum als ein Ort mit Werkstattcharakter, an dem viel möglich ist und viele beteiligt sind. In zwei miteinander verbundenen Gebäuden spiegelt sich der Charakter des Kunstmuseums wider: In weitläufiger Architektur und wohnlicher Atmosphäre lädt das Museum ein, moderne und zeitgenössische Kunst zu erleben — von Ausstellungen bis hin zu Performances — und mit ihr in den Austausch zu treten.

PRESSEKONTAKT: Leonie Böhmer, lboehmer@bochum.de, 0234 910 4229